



Inhalt

- Neujahrsgruß des Präsidenten
- Basketball: Vorrunden ausgelost
- Patrick Kromer wird Bundestrainer
- Paralympics-Tickets bei Dertour
- DM Ski nordisch
- Grünes Band
- Blinde Schüler bei JTFO
- Vereinbarung mit vdek
- Neue Broschüren
- Weltcup Fechten in Malchow
- Termine

„Wir können noch mehr“ – Neujahrsgruß des Präsidenten

2012 soll ein glänzendes Jahr werden. „GOLD – du kannst mehr als du denkst“ – dieser Filmtitel sagt aus, was wir wollen: noch mehr Menschen mit Behinderungen für Bewegung und Sport in Gemeinschaft begeistern und die öffentliche Anerkennung für den Behinderten-, Rehabilitations- und Präventionssport steigern.

2011 haben wir auf 60 Jahre des deutschen Behindertensports zurückgeblickt. Die erste Darstellung unserer Geschichte vom Versehrtenturnen über den Blinden-, Gehörlosen- und Taubstummensport bis zu den Paralympics ist als Buch erschienen. Darin werden die Leuchtpunkte, aber auch die Schattenseiten unserer Entwicklung geschildert. Nun wird der Film GOLD gedreht, der Leben und Sport von drei internationalen Spitzenathleten mit Behinderungen zeigt. Er wird im Frühjahr 2013 in den Kinos anlaufen.

Blickpunkt und Höhepunkt dieses Sportjahres sind für uns die Paralympics in London, die den Olympischen Spielen folgen. Unsere Sportlerinnen und Sportler werden Aufsehen erregende Wettkämpfe bestreiten und damit dem Behindertensport Auftrieb verschaffen. Obwohl die Mitgliederzahl des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) ständig steigt, auf bald 600 000, sehen wir, dass Menschen mit Behinderungen prozentual viel weniger in Sportvereinen organisiert sind als die Gesamtbevölkerung im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), zu dem auch wir gehören. Also wollen wir den Schwung der Paralympics und die Aussicht auf GOLD nutzen, um mit attraktiven Angeboten die Zahl der bei uns Sport Treibenden zu erhöhen. In



Ausgabe 1/2012 | Frechen, 31. Januar 2012

vielen der 5 600 Vereine im DBS gibt es hierzu schon beispielhafte Ideen, Konzepte und Aktivitäten.

Das erfordert neben unserem ständigen Bemühen um Gleichbehandlung, Barrierefreiheit und Inklusion zusätzliche Kraft. Der Filmtitel „GOLD – du kannst mehr als du denkst“ ist dazu ein Ansporn.

Ich danke allen Sportlerinnen und Sportlern, allen Mitgliedern und Funktionsträgern, den Trainern, Betreuern und Medizinern, den tausenden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie unseren Sponsoren und Förderern und wünsche Ihnen ein glänzendes neues Jahr.

Ihr Friedhelm Julius Beucher

Basketball: Vorrundengruppen für London stehen fest

Vor den Toren Londons fand im Januar die mit Spannung erwartete Auslosung der Basketball Vorrundengruppen für die XIV. Paralympischen Spiele statt. Der Galaabend in Aylesbury bescherte den beiden qualifizierten deutschen Nationalmannschaften starke, aber schlagbare Gegner.

Vom 29. August bis 9. September dürfen sich beide deutsche Nationalmannschaften ihren Traum der Paralympischen Spiele erfüllen. In der North Greenwich Arena und der olympischen Basketballarena von London treffen die deutsche Herren- wie Damenauswahl dabei auf die besten Teams der Welt. Die deutschen Damen, 2008 in Peking Silbermedaillengewinnerinnen, bekommen es in ihrer Gruppe B mit den aufstrebenden Chinesinnen, dem EM-Vierten Frankreich, Weltmeister USA und dem Sieger der letzten Ausscheidungsspiele zwischen Mexiko und Südafrika zu tun. Beide letztgenannte Teams spielen in drei Playoffspielen Ende Februar bis Anfang März den letzten Teilnehmer der Damenkonkurrenz aus. „Unser Ziel muss der erste oder zweite Platz in dieser Gruppe sein“, so Bundestrainer Holger Glinicki in einer ersten Reaktion: „Positiv für den weiteren Turnierverlauf ist, dass Weltmeister USA in unser Gruppe ist und wir diesem damit im weiteren Verlauf erst einmal aus dem Weg gehen können“, so der Hamburger weiter. Als Favoriten auf Edelmetall sieht Glinicki neben seinem eigenen Team Australien, Kanada, die Niederlande und die USA an.



Auch sein Kollege bei den Herren, Bundestrainer Nicolai Zeltinger, beurteilt die Situation gelassen: „Wir nehmen es wie es kommt, alle Teams sind enorm starke Kontrahenten, da macht es wenig Sinn zu spekulieren“. Seine Mannschaft, die bei der EM in Israel einen hervorragenden zweiten Platz belegte, trifft in der Gruppe B auf Gastgeber und Europameister Großbritannien, Japan, den zweifachen Paralympics-Champion Kanada, Überraschungsteam Kolumbien und die starke polnische Auswahl. „Für mich gehören Australien, Kanada, Großbritannien und die USA zum engsten Favoritenkreis, aber auch die vielen starken europäischen Teams, wie wir es sind, können durchaus für eine Überraschung sorgen“, so Zeltinger und fügt hinzu: „Ein paralympisches Halbfinale wäre ein Traum!“.

Ausgabe 1/2012 | Frechen, 31. Januar 2012

Die Auslosungen im Detail:

Damen-Wettbewerb:

Gruppe A: Australien, Brasilien, Großbritannien, Kanada, Niederlande

Gruppe B: China, Deutschland, Frankreich, USA, Sieger aus Mexiko/Südafrika

Herren-Wettbewerb:

Gruppe A: Australien, Italien, Spanien, Südafrika, Türkei, USA

Gruppe B: Deutschland, Großbritannien, Japan, Kanada, Kolumbien, Polen

Patrick Kromer wird Bundestrainer Radsport im DBS

Patrick Kromer wird ab dem 1. Februar 2012 hauptamtlicher Bundestrainer Radsport des Deutschen Behindertensportverbands. Der Sportwissenschaftler übernimmt die Herausforderung vor dem wichtigsten Sportereignis des Jahres, den Paralympics in London.

Kromer war selbst jahrelang aktiver Radsportler. „Ich freue mich, dass mir vom Verband das Vertrauen geschenkt wurde und gehe optimistisch in das paralympische Jahr. Wir haben 2011 den Grundstein gelegt, die Spiele können kommen“, sagte Kromer, der bereits seit 2010 in der Nationalmannschaft tätig ist. Zunächst als Co-Trainer hatte Patrick Kromer nach der Erkrankung seines Vaters, dem ehemaligen Cheftrainer, das Amt zusammen mit Tobias Engelmann übernommen. Das Duo kann auf eine sehr erfolgreiche Saison 2011 zurückblicken, in der sie das Team zu zahlreichen Welt- und Europacupmedaillen führten und von der Straßen-Weltmeisterschaft im dänischen Roskilde als erfolgreichste Nation zurückkehrten. „Mir ist es wichtig zu erwähnen, dass ich stolz bin, die Vorarbeit meines Vaters übernehmen zu dürfen. Er hat die Mannschaft seit 1992 geleitet und war bei jedem großen Event immer unter den Top 3 Nationen“, so der neue Bundestrainer. „Ich hoffe alles in seinem Sinne weiterführen zu können, auch wenn es schwer wird, die Erfolge zu toppen. Mein Vater hat den paralympischen Radsport in Deutschland erfolgreich gemacht.“



Paralympics-Tickets bei Dertour

Was bereits bei den Winter-Paralympics in Vancouver 2010 üblich war, erhält für die Sommer-Paralympics in London 2012 einen vertraglichen Rahmen: Dertour agiert als Lizenzpartner für die Paralympischen Spiele. Zudem tritt das Frankfurter Unternehmen erstmalig als Generalagent für den Verkauf von Tickets im paralympischen Umfeld auf. Unterzeichnet hat die Vereinbarung mit Dertour die Deutsche Sport-Marketing GmbH (DSM) als Vermarktungsagentur des DBS.



Neben dem deutschlandweiten Verkauf der Tickets organisiert Dertour für die deutsche Paralympische Mannschaft sowie ihre Fans die Reisen nach London.

Ausgabe 1/2012 | Frechen, 31. Januar 2012

„Im olympischen Umfeld sind wir bereits seit über 50 Jahren engagiert – es freut uns, dass wir unsere langjährige Erfahrung nun auch im paralympischen Bereich einbringen können“, sagt Rudolf Stäuble, Bereichsleiter „Dertour live“.

Für DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher ist die Partnerschaft mit Dertour ein weiterer Baustein, den Verband sowie sein Umfeld professionell aufzustellen. „Die Kooperation mit Dertour ist ein Gewinn für uns als Verband, für die paralympischen Athleten sowie für die Anhänger des paralympischen Sports. Mit einem so kompetenten Partner an der Seite können wir sicher sein, dass die Bedürfnisse rund um die Organisation und Umsetzung der London-Reisen optimal erfüllt werden.“

Kontaktmöglichkeiten:

Carsten Hufner

DERTOUR GmbH

+49-069-95883648

Carsten.huefner@dertour.de

Favoritensiege bei der Deutschen Meisterschaft Ski nordisch

Bei den Deutschen Meisterschaften Ski Nordisch vom 13.1. bis 15.1.2012 in Nesselwang zeigte die deutsche Elite im Behindertensport in den Disziplinen Langlauf und Biathlon Spitzenleistungen.

Die Mitglieder der Nationalmannschaft dominierten erwartungsgemäß. Sieger wurden bei den Herren sitzend Martin Fleig im Langlauf (8,5 km) und im Biathlon (7,5 km). Seine Stärke: fehlerfreies Schießen.

In der Klasse der Sehbehinderten (stehend) war der Favorit Willi Brem erfolgreichster Biathlet vor Tino Uhlig und Martin Härtl. Im Langlauf über 10 km musste sich Brem allerdings Frank Thauer geschlagen geben. „Aber trotz der ungeliebten klassischen Technik ist das ein sehr gutes Ergebnis für mich“ so der Zweitplatzierte.

Erfolgreichste bei den Frauen waren jeweils in beiden Disziplinen Anja Wicker (sitzend) und Vivian Hösch (stehend). Nicole Hoffmann errang in beiden Disziplinen Silbermedaillen. Sie war zufrieden: „Mein erstes fehlerfreies Schießen im Wettkampf!“ Der 19jährige Newcomer Nico Messinger erkämpfte sich bei den Jugendmeisterschaften (stehend) im Langlauf und im Biathlon die Goldmedaille.

Allein die Athleten Nico Messinger, Willi Brem, Martin Fleig und Vivian Hösch - inklusive der Sprintergebnisse – räumten bei den Deutschen Meisterschaften zwölf Goldmedaillen ab.



Ausgabe 1/2012 | Frechen, 31. Januar 2012

Jetzt bewerben für „Grünes Band“ 2012

Bewerbungen um den Nachwuchsförderpreis „Grünes Band“ können bis 31. März 2012 beim DBS/DBSJ eingereicht werden. Die begehrte Auszeichnung wird vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Commerzbank AG vergeben und ist mit 5.000 Euro dotiert.

„Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung“ wird auch im 26. Jahr als bedeutendster Preis der leistungssportlichen Nachwuchsförderung wieder ausgeschrieben. Bis 31. März 2012 können Sportvereine oder Vereinsabteilungen ihre Bewerbung um den vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Commerzbank AG vergebenen und mit 5 000 Euro dotierten Nachwuchspreis bei ihrem Spitzenverband einreichen. Die Commerzbank und der DOSB belohnen auch 2012 vorbildliche Talentförderung im Verein mit dem "Grünen Band" und 50 x 5.000 Euro.

Eine Initiative von

COMMERZBANK 

und

 DOSB
DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

Blinde Schüler erstmals bei JTFO

Erstmals findet bei Jugend trainiert für Olympia ein Demonstrationswettbewerb im Skilanglauf für sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler statt. Die mehrfache Paralympics-Siegerin Verena Bentele hat dafür geworben.

Die besten deutschen Schulmannschaften in den Sportarten Skilanglauf und Judo treffen sich zur Finalveranstaltung des Bundeswettbewerbs der JTFO-Schulen am 13. März 2012 in Schonach. 600 Schülerinnen und Schüler haben sich mit ihren Schulteams bei den Ausscheidungswettkämpfen in den Ländern für diese Finalveranstaltung qualifiziert. Erstmals gibt es auch einen Demonstrationswettbewerb im Skilanglauf für sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler.

Die vielfache Skilanglauf-Paralympics-Siegerin und -Weltmeisterin Verena Bentele sagte dazu: „Der Sport ist für Schulen und Vereine geradezu ideal, um Inklusion mit Leben zu erfüllen.“ Deshalb arbeitet sie mittlerweile auch für die Stiftung „Sport in der Schule“ des Kultusministeriums Baden-Württemberg. Bentele: „Dort habe ich erreicht, dass es in diesem Jahr erstmals einen Wettbewerb 'Jugend trainiert für Winter-Paralympics' gibt, der zusammen mit dem Wettbewerb 'Jugend trainiert für Olympia' stattfindet.“ Wichtig ist Verena Bentele dabei, dass „behinderte und nichtbehinderte Kinder bei den Wettbewerben zusammen sind – nicht gegeneinander, sondern so, dass sie voneinander lernen und Dinge gemeinsam erleben können“.

Der Vorsitzende der Deutschen Behindertensportjugend im Deutschen Behindertensportverband, Norbert Fleischmann, wird die Wettbewerbe in Schonach verfolgen.



Ausgabe 1/2012 | Frechen, 31. Januar 2012

Durchführungs- und Finanzierungsvereinbarung in Kraft getreten

Die Durchführungs- und Finanzierungsvereinbarung mit dem vdek (Verband der Ersatzkassen) ist zum 01.01.2012 in Kraft getreten. Die Vereinbarung beinhaltet erstmals eine weitere Differenzierung der Vergütungspauschalen für verschiedene Rehabilitationssportgruppen. Damit orientieren sich die Pauschalen erstmals an dem erheblich höheren Betreuungsaufwand z.B. bei Menschen mit schweren Behinderungen, die in kleinen Gruppen betreut werden.

Im Zusammenhang mit der Vereinbarung wurden auch neue Teilnahmebestätigungen eingeführt, die ab sofort einzusetzen sind. Die Teilnahmebestätigungen nehmen eine Differenzierung der Gruppen vor und ordnen diese den entsprechenden Positionsnummern für die Abrechnung zu.

Neue Broschüren

Die Deutsche Sportjugend / der Deutsche Olympische Sportbund haben unter Mitarbeit des DBS zwei Broschüren zum Thema "Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport" entwickelt. Der "Handlungsleitfaden für Sportvereine zum Schutz von Kindern und Jugendlichen" sowie die "Orientierungshilfe für rechtliche Fragen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen" sind unter www.dsj.de zu beziehen.

Drei Tage Weltklasseniveau beim Fecht-Weltcup

„Es freut mich sehr, dass wir 153 Athleten und über 80 Trainer, sowie Betreuer aus 23 Nationen bei uns in Deutschland zu Gast hatten. Damit ist Malchow aktuell der international größte Rollstuhl-Weltcup“, sagte Friedhelm Julius Beucher, der Präsident des Deutschen Behinderten Sportverbandes. „Wir bedanken uns beim IWFC, dass uns das Vertrauen geschenkt worden ist, dieses Top-Event, den letzten Weltcup für die Qualifikation zu den Paralympics, auszurichten. Dies ist auch ein Beweis dafür, wie gut das Organisationsteam, bestehend aus dem Verband für Behinderten und Rehabilitationssport Mecklenburg Vorpommern und der Stadt Malchow, funktioniert und arbeitet. Zudem sicher auch Anerkennung für das hohe Fachwissen innerhalb des deutschen Fachbereiches Rollstuhlfechten um die Vorsitzende Ira Ziegler. Ein Dank an alle Organisatoren, Helfer und Förderer, die dieses Top-Event auf deutschem Boden ermöglicht haben. Alleine die große Anzahl der Athleten, die inzwischen zum dritten Mal nach Malchow gekommen sind, sprechen eine deutliche Sprache. Alle fühlen sich hier gut aufgehoben“, so der Präsident des DBS.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die starken Nationen wie Russland, Polen, Ungarn, Frankreich und China nach wie vor um die vorderen Platzierungen kämpfen. Sechs Monate vor den Paralympischen Spielen in London ist die internationale Spitze enger zusammenrückt und es ist nicht mehr möglich, einen Sieger vorherzusagen. Ebenso ist eine Entwicklung Richtung Spezialisierung und Athletik zu erkennen. „Das Fechten im Rollstuhl wird aktuell schneller und ein



Ausgabe 1/2012 | Frechen, 31. Januar 2012

kontinuierliches und breit aufgestelltes Training ist nötig, um vorne mithalten zu können“, so Cheftrainer Swen Strittmatter. Eine erfreuliche Entwicklung ist die Tatsache, dass in immer mehr Nation Rollstuhlfechten betrieben wird. So konnten aktive Fechter und Gäste aus Indien, Irak oder Kuwait begrüßt werden. Auch eine Delegation aus den Niederlanden nutze die Möglichkeit sich im Rahmen des Weltcups über das deutsche Know How zu informieren, um dort das Fechten zu implementieren.

Aus deutscher Sicht ging es für einen Teil der insgesamt sechs Athleten darum, weitere Erfahrungen im internationalen Bereich zu sammeln, um eben bereits jetzt bei den Nachwuchstalenten schon die Grundlagen für die übernächsten Spiele in Rio 2016 zu legen und somit eine kontinuierliche Nachwuchsförderung zu betreiben. Bei der anderen Hälfte der Deutschen ging es darum, wieder Anschluss an die Weltspitze zu erlangen. Die Plätze 14 von Zarife Imeri im Florett und 34 von Steffen Nordmann im Degen, und die Art und Weise wie diese erfochten worden sind, lassen dies zumindest in Ansätzen erkennen und machen Mut.

Die genauen Wettkampfergebnisse aller Teilnehmer in den einzelnen Waffen sind unter www.fencingworldwide.com zu finden.

Termine im Februar 2012

04. – 05.02.2012	DM Curling	Schwenningen / Baden Württemberg
02. – 06.02.2012	Para-Cycling Track World Championship	Los Angeles / USA
18.02.2012	32.FITA Hallen DM Bogenschießen	Bad Blankenburg / Thüringen
18.-25.02.2012	WM Curling	Cuncheon City/ Südkorea

Nationale Förderer



Co Förderer



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Leistung. Fairplay. Miteinander.

Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Heike Hauf-Rintelmann
Claudia Himmen-Merten
Marketa Marzoli
DBS Presse
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-
Tulpenweg 2-4
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104
pressestelle@dbs-npc.de
www.dbs-npc.de

Grafisches Konzept:
Medienfabrik Gütersloh GmbH